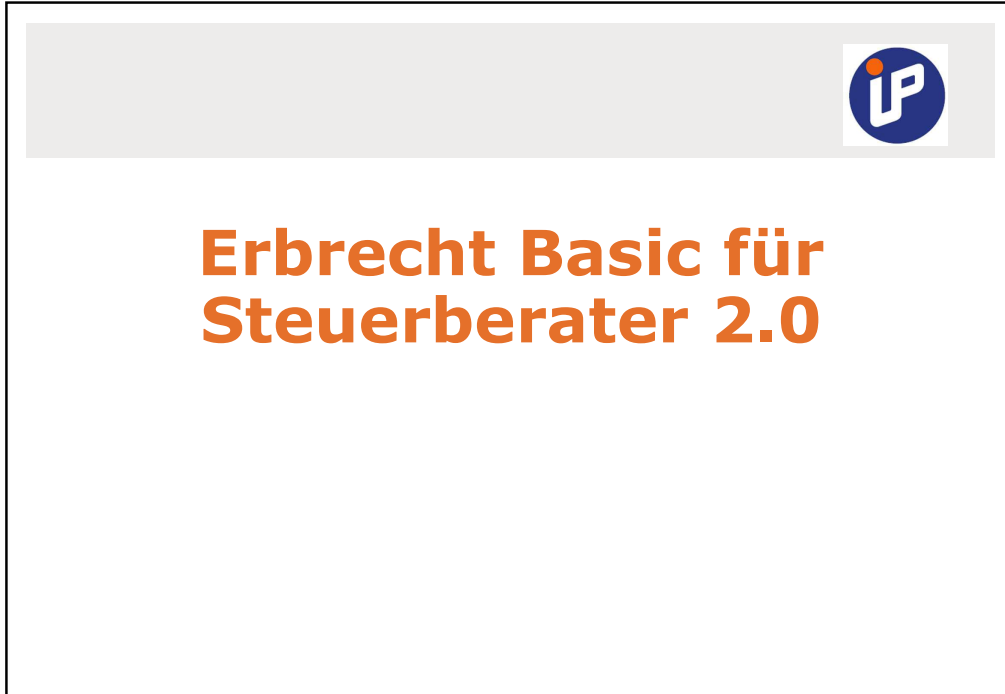




1



2



# Pflichtteilsrecht und Erwachsenenadoption - DER Gamechanger in der Gestaltungsberatung?

3

## Agenda



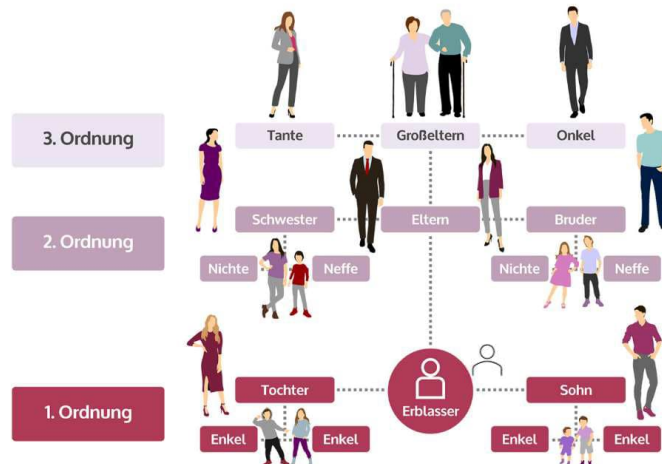
10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

4

4

## I. Wiederholung Teil I



10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

5

5

## II. Pflichtteile: Sinn und Zweck



**Sicherstellung, dass nahe Angehörige im Erbfall nicht vollständig von der Vermögensverteilung ausgeschlossen werden können**

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

6

6

## II. Pflichtteil § 2303 BGB



### § 2303

#### Pflichtteilsberechtigte; Höhe des Pflichtteils

(1) <sup>1</sup>Ist ein Abkömmling des Erblassers durch Verfügung von Todes wegen von der Erbfolge ausgeschlossen, so kann er von dem Erben den Pflichtteil verlangen. <sup>2</sup>Der Pflichtteil besteht in der Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils.

(2) <sup>1</sup>Das gleiche Recht steht den Eltern und dem Ehegatten des Erblassers zu, wenn sie durch Verfügung von Todes wegen von der Erbfolge ausgeschlossen sind. <sup>2</sup>Die Vorschrift des § 1371 bleibt unberührt.

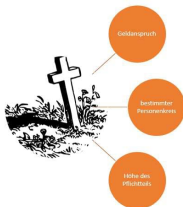
10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

7

7

## II. Pflichtteilsberechtigte



### Wer ist Pflichtteilsberechtig?



**3. Ordnung** Großeltern Tanten & Onkel **X** Cousinen & Cousins **X**



**2. Ordnung** Eltern **✓** Geschwister **X** Nichten & Neffen **X**



**1. Ordnung** Tochter/Sohn **✓** Enkelkinder **✓** Nachfahren **✓**



**Sonderstatus** Ehepartner/in **✓**

**✓** Erhalten den Pflichtteil **X** Erhalten keinen Pflichtteil

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

8

8

# I. gesetzliche Erbfolge




Vater ∞ Mutter

Bruder      Erblasser † ∞ Ehefrau

10.09.2025      UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE      9

9

# I. gesetzliche Erbfolge



~~Vater †~~ ∞ ~~Mutter~~

Pflichtteil:  $1/8 : 2 = 1/16$

Bruder ← Erblasser † ∞ ~~Ehefrau~~

Pflichtteil:  $1/2 : 2 = 1/4$   
+ 1/871 BfB

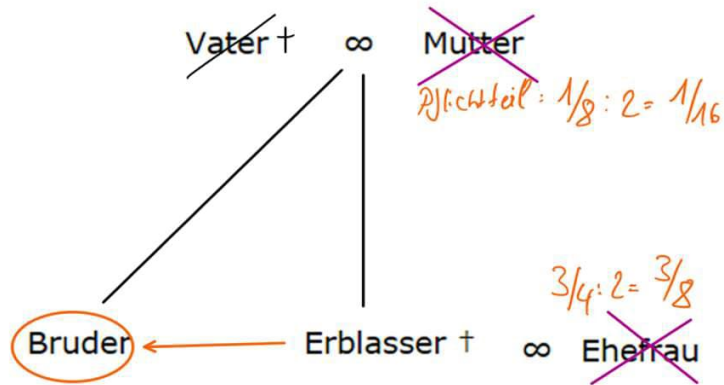
10.09.2025      UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE      10

10

# I. Testament des Erblassers



Testament des Erblassers: Alleinerbe Bruder



10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

11

11

# II. Pflichtteile



- Ausschluss von der Erbfolge durch Testament, Erbvertrag
- Anspruch ist vererbbar/ veräußerbar § 2317 BGB
- kein Anspruch bei Verzicht, Erbunwürdigkeit, Ausschlagung
- Verjährung 3 Jahre: Beginn mit Erbfall

- Abkömmlinge § 2303 I 1 BGB
- Ehegatte § 2303 II 1 BGB
- Eltern § 2303 II 1 BGB
- eingetragene Lebenspartner
- Umfassender Auskunftsanspruch §§ 2314, 260 BGB

- Hälfte des Wertes des gesetzlichen Erbteils § 2303 I 2 BGB
- mitgezählt werden Erbunwürdige, Ausgeschlossene und Ausschlagene § 2310 BGB

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

12

12

## II. Pflichtteilergänzungsanspruch § 2325 BGB



### § 2325

#### Pflichtteilergänzungsanspruch bei Schenkungen

(1) Hat der Erblasser einem **Dritten** eine **Schenkung** gemacht, so kann der Pflichtteilsberechtigte als Ergänzung des Pflichtteils den Betrag verlangen, um den sich der **Pflichtteil erhöht**, wenn der verschenkte Gegenstand dem Nachlass **hinzugerechnet** wird.

(2) <sup>1</sup>Eine verbrauchbare Sache kommt mit dem Werte in Ansatz, den sie zur Zeit der Schenkung hatte. <sup>2</sup>Ein anderer Gegenstand kommt mit dem Werte in Ansatz, den er zur Zeit des Erbfalls hat; hatte er zur Zeit der Schenkung einen geringeren Wert, so wird nur dieser in Ansatz gebracht.

(3) <sup>1</sup>Die Schenkung wird innerhalb des **ersten Jahres** vor dem Erbfall in **vollem Umfang**, innerhalb jedes weiteren Jahres vor dem Erbfall um **jeweils ein Zehntel weniger** berücksichtigt. <sup>2</sup>Sind **zehn** Jahre seit der Leistung des verschenkten Gegenstandes verstrichen, bleibt die Schenkung **unberücksichtigt**. <sup>3</sup>Ist die Schenkung an den **Ehegatten** erfolgt, so beginnt die Frist **nicht vor der Auflösung der Ehe**.

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

13

13

## II. Pflichtteile



### Besonderheiten:



- Anrechnung von Zuwendungen zu Lebzeiten des Erblassers § 2315 I BGB

- Voraussetzung: Bestimmung getroffen, dass Anrechnung erfolgen soll

- **WICHTIG:** Umgehung Pflichtteil durch lebzeitige Schenkung?

Dann greift Surrogat: Pflichtteilergänzungsansprüche § 2325 III BGB – Abschmelzen / 10 Jahresfrist → **ACHTUNG Tücken**

- Anspruch gegenüber den Erben
- Nießbrauchsvorbehalt schadet dem Abschmelzungsverfahren

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

14

14

## II. Pflichtteile: 10 Jahresfrist



### Tücken bei der 10 Jahresfrist von § 2325 III BGB

Schenkungen an Ehegatten und eingetragene Lebenspartner

Lebensversicherungen (Unterscheidung: widerrufliches und unwiderrufliches Bezugsrecht)

Ehebedingte Zuwendungen (z. B. Tilgungsleistungen für ein gemeinsam finanziertes Haus)

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

15

15

## Übersicht: 10 Jahresfrist



Schenkungsobjekt	an wen	10 Jahresfrist	Besonderheit	rechtliche Grundlage
Bargeld, Immobilien, etc.	Dritte (Nicht- Ehegatte)	ja, mit jährlicher Reduktion um 10 %	volle Berücksichtigung im 1. Jahr / nach 10 Jahren keine Berücksichtigung mehr	§ 2325 III BGB
Bargeld, Immobilien, etc.	Ehegatte/ Lebenspartner	Beginn Frist mit Auflösung der Ehe/ Partnerschaft	Frist läuft während der Ehe nicht → volle Berücksichtigung von Schenkungen auch nach 10 Jahren	§ 2325 III 3 BGB
Lebensversicherung	widerrufliches Bezugsrecht	Beginn Auszahlung des Anspruchs (Vertrag zu Gunsten Dritter unter Lebenden)	Ergänzungsanspruch nach dem Rückkaufwert (nicht ausgezahlte Summe)	BGHZ 185, 252 (2010)
Lebensversicherung	<b>unwiderrufliches</b> Bezugsrecht	Beginn Frist mit Einräumung des Bezugsrechts	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ergänzungsanspruch = Zeitwert der Versicherung zu dem Zeitpunkt, zu dem das Bezugsrecht unwiderruflich geworden ist und damit aus dem Nachlass ausgeschieden ist.</li> <li>nach 10 Jahren keine Berücksichtigung mehr</li> </ul>	BeckOK BGB, Hau/Poseck, 74. Edition, Stand 1.5.25, Rn. 16

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

16

16

## Übersicht: 10 Jahresfrist



Schenkungsobjekt	an wen	10 Jahresfrist	Besonderheit	rechtliche Grundlage
Tilgungsleistungen (für gemeinsames Haus, Alleinverdiener)	Ehegatte		Hier: nicht ergänzungspflichtig  Begründung: Tilgungsleistungen hätten sich bereits im erhöhten Wert des Grdst. zum maßgeblichen Zeitpunkt des Erbfalls (durch Reduzierung der valutierenden Grundschuld) niedergeschlagen	BGH NJW 2018, 1475 (1477)
Finanzierungsleistungen (Zinsen) (für gemeinsames Haus, Alleinverdiener)	Ehegatte	Beginn Frist mit Auflösung der Ehe/ Partnerschaft	Hier: Ergänzungsanspruch (+), da auch eine Schuld des Partners getilgt wurde (Gesamtschuldner)  ABER: unentgeltlicher Vorgang muss vorliegen, dies ist ausgeschlossen, wenn sofern unterhaltsrechtlich geschuldet	BGH NJW 2018, 1475 (1477)

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

17

17

## II. Pflichtteilsverzicht/Minimierungsmöglichkeiten



### Pflichtteilsverzicht

- Erbverzichtsvertrag § 2346 I BGB → notarielle Beurkundung notwendig
- Pflichtteilsverzichtsvertrag § 2346 II BGB
- Erbschaftsvertrag § 311b V BGB: künftige gesetzliche Erben schließen Vertrag über gesetzlichen Erbteil od. Pflichtteil

Hinweis: Notarkosten

### Gestaltungsmöglichkeiten zur Minimierung des Pflichtteils

- Pflichtteilsverzicht (meist gegen Zahlung einer Abfindung) wirkt ex nunc
- Erbeinsetzung: Einsatz des Pflichtteilberechtigten als Erbe in Höhe seiner Pflichtteilquote
- Schenkungen [grds. nach Ablauf von 10 Jahren kein Anspruch mehr auf Pflichtteilergänzungsanspruch]

10.09.2025


UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

18

18

## II. Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → „aufgedrängten“ Pflichtteilsansprüche



**Problem:**

- Kollision zwischen Zivilrecht und Erbschaftssteuerrecht

**Zivilrecht:**

- Pflichtteilsanspruch entsteht automatisch mit dem Tod des Erblassers

**Erbschaftssteuerrecht:**

- Anspruch wird nur dann als steuerbarer Erwerb angesehen, wenn er tatsächlich geltend gemacht wird

**Hintergrund:**

- Schutz der „Entschließungsfreiheit“ des Berechtigten

**Folge:**


- Der Anspruch geht als gewöhnliche Forderung in den Nachlass über und wird zu einem steuerbaren Aktivposten – die Steuerschuld trifft nun den Erben des ursprünglich Berechtigten

10.09.2025
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
19

19

## II. Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → Falle 1: derivative Pflichtteile



**Sachverhalt**

- E und F verheiratet: gesetzlicher Güterstand
- F stirbt im Jahr 2008
- E schlug die Erbschaft nach F aus → Pflichtteil gem. § 1371 III 1 Hs. BGB [und etwaiger Zugewinnausgleichsanspruch]
- Pflichtteil wird nicht geltend gemacht
- E stirbt im Jahr 2009 → Alleinerbe Sohn S

**Folge: Erbe des Sohnes**

- FA rechnet den nicht geltend gemachten Pflichtteilsanspruch des E nach F dem Nachlass des E zu
- BFH- Urteil vom 17.12.2016- II R 21/14: allein das Zivilrecht ist maßgeblich
- entstandener und unverjährter Pflichtteilsanspruch gehört zum Nachlass, unabhängig von der Geltendmachung

**Fazit**


- nicht geltend gemachte und noch nicht verjährte Pflichtteil führt zu einer Erhöhung der Steuerlast für die Erben des Pflichtteilsberechtigten

10.09.2025
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
20

20

## II. Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → Falle 2: Zugewinnausgleich



**Sachverhalt**

- Erblasserin F ist pflichtteilsberechtigt nach ihrer verstorbenen Mutter
  - Anspruch wird nie geltend gemacht
  - Anspruch ist im Zeitpunkt des Todes der F verjährt
- E überlebender Ehemann hat Anspruch auf einen steuerfreien Zugewinnausgleich § 5 II ErbStG

**Folge: Zugewinn des E**

- FA rechnet den nicht geltend gemachten Pflichtteilsanspruch der F ihrem Anfangsvermögen hinzu und berücksichtigte diesen nicht mehr im Endvermögen, aufgrund der Verjährung
  - Zugewinn der F und damit der steuerfreie Ausgleichsanspruch des E reduzierte sich entsprechend des Pflichtteilsanspruchs nach der Mutter der F
- BFH- Urteil vom 22.07.2020 II R 42/18 :
  - Zurechnung des Pflichtteils zum Anfangsvermögen ist aufgrund der Maßgeblichkeit des Zivilrechts geboten, unabhängig davon, dass er im Endvermögen aufgrund der Verjährung nicht mehr berücksichtigt wird

**Fazit**


- Das entstandene und später verjäherte Pflichtteilsrecht führt – unabhängig von der Geltendmachung – zu einer Erhöhung des Anfangsvermögen OHNE korrespondierende Erhöhung des Endvermögens
  - **Kürzung des Zugewinns des Pflichtteilberechtigten**

10.09.2025
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
21

21

## II. Pflichtteile: unerwartete Gefahr

### → Gestaltungsmöglichkeiten?



Erfolgsaussichten:  
einzelfallbezogen zu  
beurteilen

nachträgliche  
Geltendmachung des  
Pflichtteils

nachträglicher Verzicht auf  
den Pflichtteil

nachträglicher Widerruf der  
Schenkung – sofern möglich

10.09.2025
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
22

22

### III. Erwachsenenadoption – Sinn und Zweck



#### Anerkennung bestehender familiärer Bindungen oder dient der Vermögensübertragung

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

23

23

### III. Erwachsenenadoption – § 1767 BGB



#### § 1767

##### Zulässigkeit der Annahme, anzuwendende Vorschriften

(1) Ein Volljähriger kann als Kind angenommen werden, wenn die Annahme **sittlich gerechtfertigt** ist; dies ist insbesondere anzunehmen, wenn zwischen dem Annehmenden und dem Anzunehmenden ein **Eltern-Kind-Verhältnis bereits entstanden** ist.

(2) Für die Annahme Volljähriger gelten die Vorschriften über die **Annahme Minderjähriger** sinngemäß, **soweit** sich aus den folgenden Vorschriften nichts anderes ergibt.


10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

24

24

### III. Voraussetzungen



#### Minderjährigenadoption

Muss dem Kindeswohl dienen, ein Eltern-Kind-Verhältnis aufgebaut werden, und die Adoption ist an strenge gesetzliche Voraussetzungen gebunden.


#### Erwachsenenadoption:

Sittliche Rechtfertigung genügt, es muss kein Kindeswohl nachgewiesen werden. Ein bereits bestehendes Näheverhältnis ist oft ausreichend (z. B. Stiefkinder).

10.09.2025 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 25

25

### III. Auswirkungen



#### Minderjährigenadoption

Das Verwandtschaftsverhältnis zu den leiblichen Eltern erlischt grundsätzlich, und das Adoptivkind wird rechtlich, wie ein leibliches Kind behandelt.

#### Erwachsenenadoption:

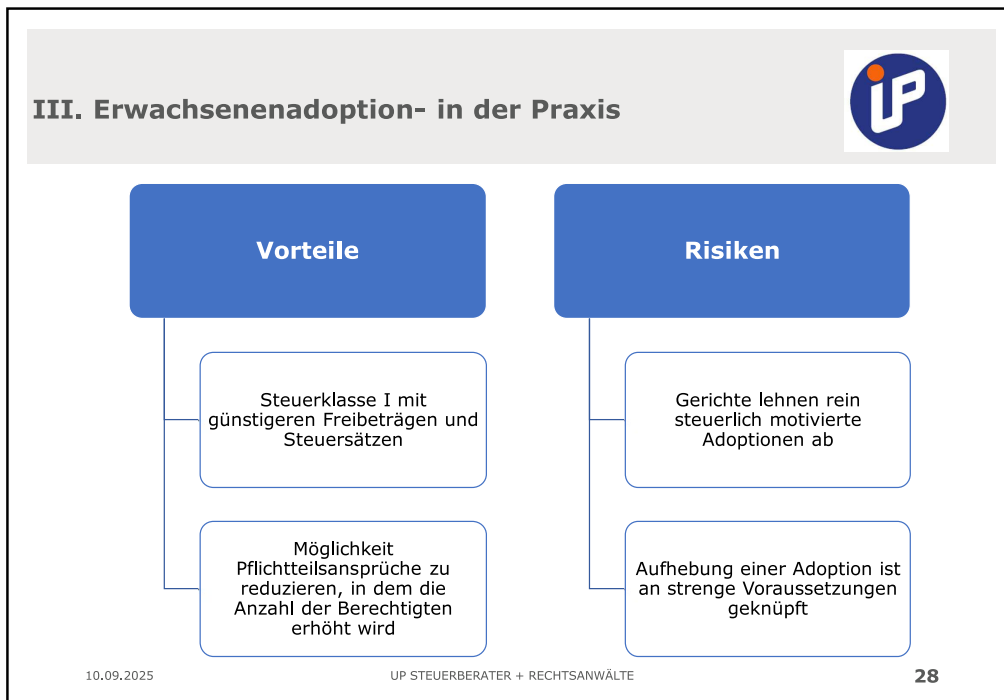
Die Adoptionswirkungen sind meist auf das Verhältnis zwischen Annehmendem und Anzunehmendem beschränkt, es entstehen keine Verwandtschaftsbeziehungen zu den Angehörigen des Annehmenden.

10.09.2025 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 26

26




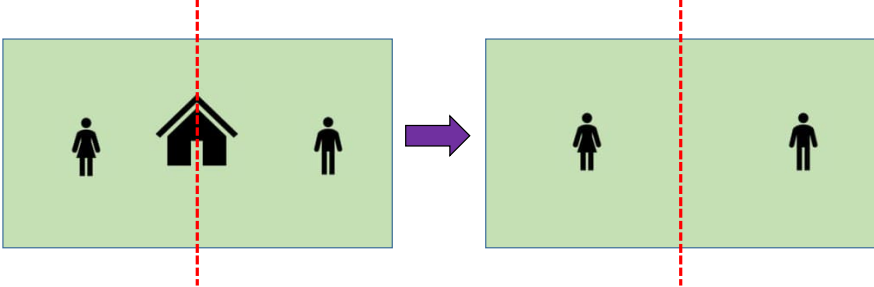
27

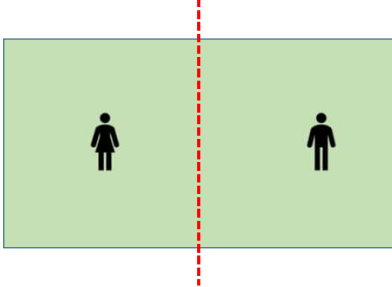


28

## IV. Fall aus der Praxis:








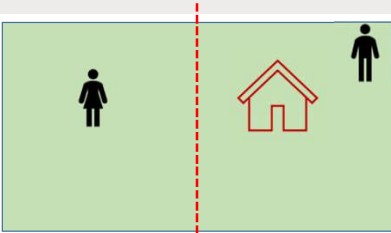
- Schenkungsvertrag Vater an Tochter unter Vorbehalt eines Nießbrauchs ½
- mit Zustimmung der Tochter wurde die „Ruine“ abgerissen

10.09.2025
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
29

29

## IV. Fall aus der Praxis:




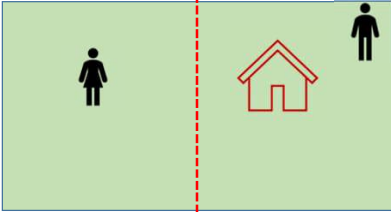



- Neubau zu 100 % vom Vater bezahlt (teils fremdfinanziert)

10.09.2025
UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE
30

30

## IV. Fall aus der Praxis:



10.09.2025 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 31

31

## IV. Fall aus der Praxis:

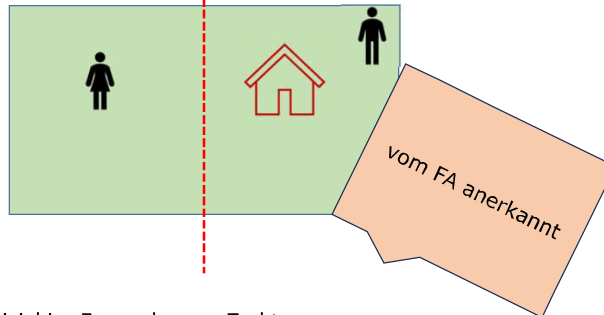


Frage:  
Weitere freigiebige  
Zuwendung  
durch Neubau an  
Tochter?

10.09.2025 UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE 32

32

## IV. Fall aus der Praxis:



ANTWORT:

- KEINE weitere freigiebige Zuwendung an Tochter
- Nießbraucher hat Gebäude errichtet → steht in dessen Eigentum § 95 I 2 i. V. m. S. 1 BGB (auf teilweise fremdem Grund und Boden) BFH 07.09.2012, II B 45/12
- KEIN verlängerter Vorbehaltsnießbrauch [BFH 24.05.2022, IX R 1/21]

10.09.2025

UP STEUERBERATER + RECHTSANWÄLTE

33

33

## Quellenverzeichnis



- Folie 9:  
<https://www.raklinger.de/pflichtteil/>

34



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**



UP- Homepage



Bei Fragen wenden Sie sich gerne an:



Dipl. -Finanzwirtin(FH)  
**Marion Hanke**  
Rechtsanwältin  
Hanke@up-steuerrecht.de

